

Zeno-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Isselburger Zeitung.

65. Jahrgang
Verlagsort: Bocholt.
Postverandort: Dorinum.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Bezugspreis: Abbestellung von der Geschäftsstelle 45 Pfg. wöchentlich. Durch Posten 2,20 Rm. monatlich, einschließlich 0,25 Rm. Posten. Durch die Post 2,20 Rm. monatlich. 0,88 Rm. Postgebühren, zusätzlich 0,42 Rm. Postgebühr 2,62 Rm. — Anzeigen-Gewinnpreis für sämtliche Zeno-Zeitungen 0,10 Rm. bei 22 Millimeter Breite. Anzeigen im Textteil (81 Millimeter Breite) 0,80 Rm. je Millimeter. Hauptgeschäftsstelle Bocholt: Realstraße 14, Fernsprecher 3247. Annahmestelle für Anzeigen und Ausgabe von Zeitungen: Bocholt, Dinsperloer Straße 55 (L. Florad), Borker Weg 2 (G. Nütten), Schwanenstr. 2 (B. Unland), Sachfenstraße 89 (S. Klotte), Gneisenstraße 65 (S. Quersch), Votschstraße 3 (W. Doves).

Nummer 34

Samstag, den 5. Februar 1938

Jahrgang 1938

Stärkste Konzentration aller politischen, militärischen und wirtschaftlichen Kräfte in der Hand des Obersten Führers.

Der Führer übernimmt den Oberbefehl über die gesamte Wehrmacht.

Wehrmachtsamt wird Oberkommando der Wehrmacht und dem Führer als dessen militärischer Stab persönlich unterstellt.

DNB Berlin, 4. Februar.

Der Führer und Reichskanzler hat folgenden Erlaß über die Führung der Wehrmacht herausgegeben:

„Die Befehlsgewalt über die gesamte Wehrmacht übernehme ich von jetzt an unmittelbar persönlich aus.“

Das bisherige Wehrmachtsamt im Reichskriegsministerium tritt mit seinen Aufgaben als „Oberkommando der Wehrmacht“ und als mein militärischer Stab unmittelbar unter meinen Befehl.

An der Spitze des Stabes des Oberkommandos der Wehrmacht steht der bisherige Chef des Wehrmachtsamtes als „Chef des Oberkommandos der Wehrmacht.“ Er ist im Range den Reichsministern gleichgestellt.

Das Oberkommando der Wehrmacht nimmt zugleich die Geschäfte des Reichskriegsministeriums wahr, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht übt in meinem Auftrage die bisher dem Reichskriegsminister zustehenden Befugnisse aus.

Dem Oberkommando der Wehrmacht obliegt im Frieden nach meinen Weisungen die einheitliche Vorbereitung der Reichsverteidigung auf allen Gebieten.

Berlin, den 4. Februar 1938.

Der Führer und Reichskanzler
gez.: Adolf Hitler.

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
gez.: Dr. Lammer. gez.: Keitel.

General Keitel Chef des Oberkommandos der Wehrmacht.

DNB Berlin, 4. Februar. Der Führer und Reichskanzler hat den bisherigen Chef des Wehrmachtsamtes General der Artillerie Keitel zum „Chef des Oberkommandos der Wehrmacht“ ernannt.

Generaloberst Göring Generalfeldmarschall.

DNB Berlin, 4. Februar. Der Führer und Reichskanzler hat den Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, zum Generalfeldmarschall ernannt.

Generaloberst von Brauchitsch zum Oberbefehlshaber des Heeres ernannt.

DNB Berlin, 4. Februar. Der Führer und Reichskanzler hat General der Artillerie von Brauchitsch, Oberbefehlshaber der Gruppe IV, zum Oberbefehlshaber des Heeres unter gleichzeitiger Beförderung zum Generaloberst ernannt.

Wichtige Personalveränderungen im Heer und in der Luftwaffe.

DNB Berlin, 4. Februar.

Der Führer und Reichskanzler hat ernannt:

Den General der Infanterie

z. B. Kommandierender General des IV. Armeekorps,

zum Oberbefehlshaber der Gruppe 2.

Die Generale der Artillerie:

Professor Dr. phil. h. c. Dr. ing. Becker, Leiter des

Prüfungsamtes des Heeres-Waffenamtes,

v. Reichenau, Kommandierender General des VII.

Armeekorps, zum Oberbefehlshaber der Gruppe 4;

Die Generalleutnants:

v. Gökler, Kommandeur der 19. Division, zum

Inspekteur der Kavallerie;

v. Biersheim, Kommandeur der 29. Division,

zum Kommandierenden General des Korpskomman-

dos XIV;

Schroth, Kommandeur der 1. Division, zum Kom-

mandierenden General des XII. Armeekorps;

v. Schweder, Chef des Heeres-Personalamtes, zum

Kommandierenden General des IV. Armeekorps;

(Fortsetzung auf der 2. Seite)

Reichsminister Freiherr von Neurath Präsident des
Geheimen Rats.

Erlaß des Führers.

DNB Berlin, 4. Februar.

Der Führer hat folgenden Erlaß über die Errichtung eines Geheimen Kabinettsrates herausgegeben:
„Zu meiner Beratung in der Führung der Außenpolitik setze ich einen Geheimen Kabinettsrat ein.“

Ich ernenne zum Präsidenten des Geheimen Kabinettsrates den Reichsminister Freiherrn v. Neurath.

Ich berufe als Mitglieder in den Geheimen Kabinettsrat:

Den Reichsminister des Auswärtigen Joachim von Ribbentrop,
den Preussischen Ministerpräsidenten, Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe,
Generalfeldmarschall Hermann Göring,

den Stellvertreter des Führers Reichsminister Rudolf Heß,
den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Josef Goebbels,

den Reichsminister und Chef der Reichskanzlei Dr. Hans-Heinrich Lammers,
den Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch,
den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine Generaladmiral Dr. h. c. Erich Raeder,

den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht General der Artillerie Wilhelm Keitel.

Die laufenden Geschäfte des Geheimen Kabinettsrates führt der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei.

Berlin, den 4. Februar 1938.

Der Führer und Reichskanzler:
gez. Adolf Hitler.
Der Reichsminister und Chef der Kanzlei:
gez. Dr. Lammer.

Botschafter von Ribbentrop Reichsaußenminister.

Abberufung der Botschafter in Tokio,
Rom, London und Wien.

DNB Berlin, 4. Februar.

Der Führer und Reichskanzler hat den Botschafter in
London von Ribbentrop unter Abberufung von

seinem bisherigen Amt zum Reichsminister des
Außenwesens ernannt.

Gleichzeitig hat der Führer und Reichskanzler Bot-
schafter von Haffel in Rom, von Ditzgen in Tokio
und von Papen in Wien von ihren Ämtern abbe-
rufen und zur Disposition gestellt.

Anerkennende Dankschreiben des Führers an Blomberg und Fritsch.

Auf ihren Antrag ausgeschieden.

DNB Berlin, 4. Februar.

Der Führer und Reichskanzler hat an General-
feldmarschall von Blomberg folgendes
Schreiben gerichtet:

„Seit der im Jahre 1936 vollzogenen Wiederher-
stellung der vollen deutschen Souveränität in militäri-
scher und territorialer Hinsicht haben Sie mich öfter
gebeten, von einem Dienste entlastet zu
werden, der an Ihre Gesundheit schwere
Anforderungen stelle.“

Ich will nunmehr nach der Vollendung des fünften
Jahres des Wiederaufbaues unseres Volkes und seiner
Wehrmacht Ihrem abgemessenen Vortrage
nach Ansuchen entsprechen. Mögen Sie durch
die vor Ihnen liegende Zeit der Schonung jene Er-
holung finden, auf die Sie mehr als viele andere Men-
schen Anspruch erheben können!

Am 30. Januar 1933 haben Sie, Herr General-
feldmarschall, als erster Offizier des neuen Reiches den
Treu und nationalsozialistischen Staatsführung vor
mir abgelegt. Fünf Jahre lang haben Sie ihn uner-
schütterlich gehalten. In diesem Zeitraum vollzog sich

die einzigartigste militärische Reorganisation, die die
deutsche Geschichte kennt.

Mit diesem Werke wird aber auch Ihr Name ge-
schichtlich für alle Zeiten verbunden sein.

Für mich und für das deutsche Volk versichere ich
Ihnen auch in dieser Stunde erneut den Ausdruck tief-
bewegter Dankbarkeit.“

An den aus seiner Stellung als Oberbefehlshaber
des Heeres scheidenden Generaloberst Freiherr v.
Fritsch richtete der Führer und Reichskanzler folgen-
des Schreiben:

„Mit Rücksicht auf Ihre angegriffene Gesundheit
haben Sie sich gezwungen gesehen, mich um die Ent-
hebung von Ihrer Dienststellung zu bitten. Nachdem
ein erst kürzlich stattgehabter Aufenthalt im Süden nicht
zur erhofften Wirkung kam, habe ich mich ent-
schlossen, Ihrem Ersuchen nunmehr
Folge zu geben.“

Ich nehme den Anlaß Ihres Scheidens aus der
aktiven Wehrmacht wahr, um in tiefer Dankbar-
keit Ihre hervorragenden Leistungen im Dienste des
Wiederaufbaues des Heeres zu würdigen. Denn mit
dieser Erneuerung und Wiedererrichtung des deutschen
Heeres in der Zeit vom März 1935 bis Februar 1938
wird Ihr Name für immer geschichtlich verbunden sein.“

pede

Knaben-Anzüge

für das Alter bis 3 Jahre
7.75 6.75 4.90 3.90

Knaben-Anzüge

für das Alter von 12 Jahren
22.— 19.50 12.75 11.50

Knaben-Mäntel

für das Alter von 4 Jahren
6.75 5.90 4.90 3.90



WINTER-SCHLUSS-VERKAUF

Herr.-Sacco-Anzüge

hübsche dunkle Musterungen
32.— 29.50 24.— 19.50

Herr.-Sacco-Anzüge

in vielen Farbstellungen
58.— 48.— 44.— 36.—

Jüngl.-Sacco-Anz.

besonders schnittig gearbeitet
33.— 26.75 24.— 17.50

Herr.-Sport-Anzüge

teilweise mit Rückenzeug
29.50 26.50 22.— 17.50

Herr.-Sport-Anzüge

grün, braun und grau
48.— 36.50 32.— 28.—

Jüngl.-Sport-Anzüge

hatte jugendliche Formen
29.50 24.— 19.50 15.75

Herr.-Wintermäntel

ganz besonders preiswert
34.— 31.— 26.— 19.50

Herr.-Wintermäntel

Ulster- und Paletot-Formen
48.— 42.— 35.— 24.—

H.-Ueberg.-Mäntel

aus Gabardine u. Cheviotstoffen
42.— 29.50 24.— 18.—

J. B. Fisser, Nordstr. 39

Keiner versäume Leitings Winter-Schluss-Verkauf!

Einzelpaare
in Kinder-, Damen- u. Herrenschuhen
zu staunend billigen Preisen.

Schuhhaus Leitling

Osterstraße 45-47

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Tode meines innigstgeliebten Mannes, meines herzensguten Sohnes, sprechen wir hiermit allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und der St. Ewaldi-Schützen-gilde Biemenhorst unseren tiefempfundenen Dank aus. (4014g)

Frau Ww. Aug. Messing u. Familie Messing.

Achtung!

Wir längen und weiten Ihre Schuhe unter Garantie bis zu 2 Nrn.

Reparaturen gut und billig.

Schuhinstandsetzung G. Deppe

Ravardistr. 18, neben Elsinghorst.

Zum Feuerwehrmann

Sonntag: (9358g)

Konzert - Tanz

Achtung!

Wir längen und weiten Ihre Schuhe unter Garantie bis zu 2 Nrn.

Reparaturen gut und billig.

Schuhinstandsetzung G. Deppe

Ravardistr. 18, neben Elsinghorst.

Zum Feuerwehrmann

Sonntag: (9358g)

Konzert - Tanz

Strumpfkäufer aufgepaßt!

Elegante Damenstrümpfe — feine Herrensocken
gibt es bei uns im Winter-Schluss-Verkauf s-o-o-o billig, daß es für jeden Strumpfkäufer geradezu eine Pflicht ist, seinen Strumpfbedarf jetzt zu decken. Wir erwarten alle Strumpfkäufer noch heute!

Wwe. Aug. Meyer, Horst-Wessel-Platz 4

Gaststätte

'Zum steifen Arm'

Inh. Wilh. Scheer, Sachsenstr. 4.

Sonntag, den 6. Febr.:

Konzert u. Tanz.

Es spielt die Stimmungskapelle Martin Domke mit seinen Getreuen.

Dortmunder Aktien-Bier (Grand-Prix' Pariser Weltausstellung), Wicküler Pilsener.

Eintritt frei!

9969g

Samstag und Sonntag

groß. Bockbierfest

La ge pfl. Biere

Café Restaurant Kaisereck

Samstag ab 8 Uhr

Sonntag ab 6 Uhr

KONZERT

Turnverein „Phönix“, gegr. 1896, e. V.

Am Sonntag, dem 20. Febr. 1938, abends 8 Uhr im Schützenhaus großer

Preis-Masken-Ball

Eintrittskarten zum Preise von 1.— RM. im Vorverkauf sind zu haben im Zigarrengeschäft E. Lobner, Osterstraße, Zigarrengeschäft L. Hallen, Osterstraße, Zigarrengeschäft Deckers, Neustraße, sowie bei den Mitgliedern. (9989g)

Junggesellen-Schützenverein Barlo.

Am Sonntag, dem 6. Februar 1938

feiert der Verein sein diesjähriges

Winterfest

im Wissing'schen Saale.

4 Uhr: Generalversammlung. Ab 5 Uhr:

BALL

Es ladet freundl. ein

9979g

der Junggesellen-Schützenverein.

Unsere Fernsprech-Nummer ist

3247

J. u. A. Temming.

Gaststätte „Zur Rebe“

Inh.: B. Anschlag.

//

Am Sonntag ab 18 Uhr:

Bunter Abend

mit 9987g

Konzert und Tanz.

Immer noch

Winter-Schluss-Verkauf

Immer noch

extra niedrigen Preise

bei



Das Haus für Damenmoden.



Die 2. Woche beginnt!

Kommen Sie, ehe es zu spät ist! Es ist doppelt ärgerlich, nachher von seinen Bekannten zu hören, wie billig man in unserem Winter-Schluss-Verkauf gekauft hat.

Wilsinkvold

NORDSTR. 41 · BOCHOLT · RUF 2026

Vati kocht Kaffee!

Haben Sie schon mal erlebt, wenn der „umständliche“ Vati morgens allein Feuer anmacht, um den Kaffee zu kochen? — Im Dauerbrandherd wird es für ihn jedoch ebenso leicht sein wie für die Hausfrau. Die Glut im Herd hält sehr gut durch, so daß es kinderleicht ist, am Morgen ein kräftiges Feuer zu entfachen. Und diese ganze Bequemlichkeit für ein paar Pfennige Ruhrkohlen, die abends vorher aufgelegt und durch die gute Regelfähigkeit tagsüber reichlich wieder eingespart werden.

Dauerbrand HERD

Lassen Sie sich beraten im Fachgeschäft für Herde und Oefen Hungerkamp Ravardistr. (Mittelstandshaus) gegenüber Capitol

Café Eilers

Bes. B. Matschke.

Sonntag ab 4 Uhr

Unterhaltungskonzert

Empfehle mein reichhalt. Konditorei-Büfett. Bestellungen auf bunte Schüsseln und Torten werden prompt ausgeführt.

Fürstentum- und Würzburger Bier.

Der Ausschank von Münchener Salvator hat begonnen.

Westfälischer Hof

neben dem Schützenhaus.

Sonntag 9673g

Konzert und Tanz

Es ladet frdl. ein Wilh. Scholten.

Inferieren bringt Gewinn!

Waldparzellen

800 Auten mit gutem Kiefernbestand in Brünen, Grenze Dingden-Verg, sowie 4 H. Parzellen Alderland beim Dorfe Ringenberg durch mich zu kaufen. Angebote erbittet baldigst.

Erfst Gülder,

beidigt. Bersteigerer

Hamminfeld

Zum 1. 3. selbständiges

Mädchen

perfekt in Küche und Hausarbeit

gelehrt. Puhhilfe vorhanden.

Frau Dr. Helm,

Bocholt, Ostwall 3

Festver
Pg. Dn

„Ich begr
rade Ma
viele and
Not eines
Unverfah

Es gibt wohl
im Reiche der K
me der Begeister
ho... dem aber
johst und Veld
Richard Wagner
Gedurstag wir
eben zu helfen
reie Tage hinein
ihren Anfang in
lich aber auf p
Mitschandersehu
latus Auffallung
ichen Drama
der perionlichen
Viehe und Begei
higel in Banren
spielhaues der
große Wert Wa
berl.

Richard Wag
hat wohl alle M
wiewohl man w
Zahrhunderte du
bedenkt nicht jed
gründet steht. V
Brennweit in Ba
schloß sein Gehei
hehrlichen Worte
heimnis unglückl
eindeutig offenba
tion bis auf den
Wille wird als a
Blutlinie sein G
eben e ch t e l e
stalt vilgert, wa
wird den jrihen

Nicht jedem al
an dieser Nationa
lo mehr ist es da
des Gauleiters D
chard Wagner
deren Bedeutung
hinausgeht. Hier
nommen, das Ba
und vor allem
nahe zu brin
Am 27. Januar
mold die Reihe i
die Partei ist und
Wagner-Feilmach
der in Deimold st
Städten des Gau
ter, Gessentfröhen
Glabbed, Rheine,
remdorf fand auch
Schlittenhaus ein
Erlebnis des Wer
getragen wurde.

Waren doch zu
aus allen Schichte
auch die Arbeiter
umfo mehr zu beg
mit der Kunst wen
Worten Banreuth
erfährt der Arbeit
da ist, und tiefe d
brinat gerade der
Meister Liebe und
ren Wert. So wir
Menich zur Erken
deutschen Menschen
ners hindurch zur
damit zum Nationa
Dah dieser eig
in vollem Umfang
künstlerischen Zeite
Pg

zu danken, den wi
wode im vergange
Ichlich wie dama
fen-Bocholt gab e
eine allgemein ver
überzeugende Eint
hen deutschen Mei
die heute ja in ih
bunden sind, daß
auch von dem ande
len uns deshalb g
zogen, weil sie das
fichen. Als Beetho
ersten Mal im Gau
geführt wurde, ich
einfach nicht verita
Louis Ferdinand,
den heroischen Cha
Beethovens Töne s
ten und Ideale jini

Im

„G
i

Das abenteuerli
rone“, das wir aus
auch verfilmt worde
Spiel eine Hardiste
Freude daran habe
schöne Hieken in
fodischen Rhythmus
lichtet wird auch di
gen in einem maur
zu leben in dem ph
ten, Reiträume, mit
geitattet, weiten fid
Zauberlab berührt,
zenen Wirkungen
Vorbergrund des A
Musik, dieser entäu
der aus anderen W
Aber auch die Darf
geisterung in den R
ihr ganzes Tans- un
Prachtige Tapan ste
Si ma. Noch viele
darstellerische Leistu
ung zeugen, die das
verjegt.

5. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

St. Josef. Ewiges Gebet. 6 Uhr Aussegnung und
einfaches feierliches Hochamt. 7 Uhr zweites hl. Messe mit
gem. hl. Kommunion aller Männer. 8 Uhr drittes
hl. Messe mit gem. hl. Kommunion der diesjährigen Kom-
munionfinder. 10 Uhr schließen sich die anderen Kinder.
Diesse — Kindermesse — Gläubigen an. 9 Uhr viertes hl.
Messe mit mehrstimmigen Gesängen der Kirchenorgel. Die
letzte hl. Messe ohne Predigt. 11.45 Uhr Taufen. 11 Uhr
Beistand an diesem Tage sind wie folgt. 11.30—12.15
für die Jungmänner; 12.15—1 für die Knaben der Zöse-
schule; 1—1.45 für die Mädchen der Zöseschule; 1.45—2.30
für die Kommunionfinder; 2.30—3.15 für die Kinder von
Müllsum; 3.15—4 für die Jungfrauen; 4—5 für die
Frauen und Mütter; 5—6 für die Fröbelschule der Unbe-
stärkten Empfänger. Den Dritten Orden und das Kreuz-
bündnis; 6—7 feierliche Schlussandacht nebst Komplet, Te-
Deum, Anag in der Kirche und Schlüsselgen; zugleich
Beistand für alle Männer, besonders für die Männer-
kongregation und den St. Zöseverein.

St. Ewaldi. 7 Uhr hl. Messe und gem. hl. Kommunion
der Männer. 8 Uhr hl. Messe und Predigt. 9 Uhr hl. Messe
mit Predigt und gem. hl. Kommunion der Kommunion-
finder. 10 Uhr Hochamt und Predigt. 2.30 Uhr Christen-
lehre und Andacht.

Die Frauen. hl. Messen sind 6.30, 7.30 (gem. hl. Kom-
munion der Männer, insbesondere der Männerkongrega-
tion mit Predigt), 8.30 gem. hl. Kommunion der Knaben

der Vangerbergshule, 9.30 Hochamt und 11 Uhr. 2.30 Uhr
Christlehre und Andacht.
St. Agnes. 5.45 Gemeinschaftsmesse, 7 Uhr. Messe mit
Predigt, 5.30 Andacht.
Spork. 7.30 Frühmesse und gem. hl. Kommunion der
Eldern. 9.45 Kerzenweihe, Vesperprozession und Choral-
hochamt. 2.30 Uhr Christlehre und Andacht. Vor und
nach der Andacht wird der Blasiussegen ausgeleitet, ebenso
um 4 Uhr.
Anholt. 6.30 hl. Messe mit gem. hl. Kommunion der
Männer. 7.30 Ausstellung der hl. Kommunion. 8 Uhr. Messe
mit gem. hl. Kommunion der Jüngeren Kommunionkinder.
Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.
Barlo. 9 Uhr hl. Messe mit Monatskommunion der
Männer. 9 Uhr hl. Kommunion der Mädchen vom 5. bis
8. Schuljahr. 10 Uhr Hochamt mit Predigt; danach Aus-
scheidung der Altersklassen, Te Deum und Instrumental-
Segen. 3 Uhr Christlehre und Andacht.
Caderwid. 7.30 Uhr hl. Messe, 9.45 Uhr Kerzenweihe.
10 Uhr Hochamt und Predigt, 2.30 Uhr Kreuzweg und An-
dacht. Vor und nach der Andacht wird der Blasiussegen
erteilt.
Merth. 7 Uhr hl. Messe und gem. hl. Kommunion des
Vatergottesdienstes. 10 Uhr Hochamt. 2.30 Uhr Todesan-
gedacht. Nach beider hl. Messen und nach der An-
dacht wird der Blasiussegen ausgeleitet.
Niehe. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe und gem. hl.
Kommunion der Männer. 7.40 Uhr gem. hl. Kommunion

Obere — Länge der Schulen zu Rhebe; anschließend
11. Messe, 9 Uhr h. Messe und Predigt, 9.45 Uhr Kerzen-
weihe und Väterprozeßion. 10 Uhr Hochamt und Predigt.
Nach der Schulumesse und nach dem Hochamt wird der Blas-
fussgeßens erteilt, ebenso nachmittags zu 5 der Anbacht für
Wiltier mit ihren Klassen. 2.30 Uhr Christenlehre und
Segen.

Kreßling, 7 und 9.30 Uhr h. Messe und Predigt; nach
den 1. Messen wird der Blasfussgeßens erteilt.
Donnerstag: 7.45 Uhr Schulumesse.

Wardingen, 7 Uhr h. Messe; 9.30 Uhr Hochamt, vor-
her Kerzenweihe. Nach beiden h. Messen Ertelung des
Blasfussgeßens. 15 Uhr Anbacht. Montag und Freitag:
7.45 Uhr Schulumesse.

Bocholter Marktbericht

Aufgebaut waren Gänge für: Kartoffeln 1, Gemüse 21, Rote 2, Eier 4, Fleisch 3, Geflügel 1, Fische 8, 9, Tollen per Stück bzw. Hund: Kartoffeln (zehn 3 Pfund) 40, 43, 45, Rote 10—11, Weinstock 8—9, Wirtling 11, Blumenkohl 45, Kefel 5—8, Birnen 25, Bananen 40, Zitrus 8—8, Korree (Pfund) 10, Rosenkohl 23, Rote Beete 8—10, Apfelsinen 29—50, Goleuln 60, Walnüsse 60, Grünkohl 1, Schwarzwurzeln 18, Zwiebeln 12, Tomaten 50, Sellerie 10—12, Spinat 10—12, Möhren 8, Salat 10—25, Eier 10—15, Fische 25—55, Rote 0,80—1,20, 4, Rindfleisch 0,75—0,90, Schweinefleisch 0,85—1,20, Geflügel 0,80—1, 4



Größtes Fachgeschäft für gute Herren- und
Boholt Knabenkleidung **Nordstr. 18**

erren-Mister

7,- 29,- 18,50 **16 50**

'erren-Anzlige

59,— 29 — **19.5**

Herren-Sportanz

39,- 29,- 17,50 **15,50**

Burschen-Mäntel

22,50 19,50 16,50 **12,50**

Burschen-Anzügen

22,50 19,50 **10,50**

Kinder-Mäntel u

8.505.950 05

Althmotronen

Apoplexien

Alleinvertauf:
Druggery Ross

Stogette Doss
Österstraße

sich ein wirklich dauerhaft
nes **Fahrrad** zulegen
das neben

Wanderer
herod-Rose, Nobelpro

und preiswert im
Geschäft Th. Albe
Rheda, Holst. 2

Reparaturen werden fast ausschließlich

Als argentinischer

Der Haushalt

Ein Senderschuß zum Winterschluß!

	Serie	I	II	III	IV
HERREN-MÄNTEL aus strapazierfähigen Stoffen	19 ⁵⁰	29.-	39.-	49.-	
HERREN-ANZÜGE aus guten praktischen Streifenmustern	19 ⁵⁰	29.-	39.-	49.-	
DAMEN-KLEIDER in kleidsamen Façons und modischen Stoffen	9.-	19.-	29.-	39.-	
DAMEN-MÄNTEL in guten Paßformen und praktischen Stoffen	9.-	19.-	29.-	39.-	

Beachten Sie die Angebote in unseren Fenstern!

Nutzen Sie diese Gelegenheit — gehen Sie gleich heute zu:

Pottmeyer
Hermann
BOCHOLT - AM RATHAUS

Die richtige Einkaufsstätte für jedermann

Restaurant
Aloys Overbeck
Dinxperloer Str. Sonntag, 6. Febr.
Konzert u. Tanz.
Kapelle Mäteling — Revuers.

Gaststätte
„Stadt Münster“
Sonntag, den 6. Februar:
Konzert mit Tanz
Anfang 6 Uhr.
Es ladet freundlich ein
Heinrich Kortzenberg 9994g


Auf dem Allerhöchsten
Sonntag
großes Kappenfest
 Es ladet ein **Wirt. Hottelshlag.**


Am Sonntag, dem 6. Februar ds. Js.
feiert die
Kriegerkameradschaft Ringenberg
ihr diesjähriges
Winterfest
mit Theater und Ball
im Saale des Kameraden Weck.
— Beginn 16.30 Uhr. —
Hierzu ladet ein 9995g
Der Kameradschaftsführer. Der Kameradent

Ballspielverein Bocholt 1900

Der Verein veranstaltet am Sonntag,
dem 6. Februar in der „Kronenburg“
sein

WINTERFEST

verbunden mit

Tanzkränzchen
und humoristischen Einlagen.

Beginn 19 Uhr. 9980g

Um rege Beteiligung wird gebeten.
Eintrittsfrei

Beachten Sie die Ausstellung
der neusten
Hohner-Akkordeons

Verdi I 34 Tasten, 48 Bässe, 2chörig	Verdi III 41Tast., 120 Bässe, 3chörig m.Reg.
Verdi II 34 Tasten, 80 Bässe, 2chörig	Verdi IV 41Tast., 120 Bässe, 4chörig m.Reg.

„Student“ usw. in der neuen formvollendeten Ausführung in schwarz und weiß. Zelluloid mit Metallverzierungen.

in meinem Schaufenster
Nordwall 11
Musikfachgeschäft J. Rindlisbacher
Bequeme Teilzahlung. Unverbindliches Vorspiel

Wenn Sie auch warten mußten..

da der Andrang ganz außerordentlich groß war in diesen Tagen,
so waren Sie doch angenehm überrascht durch

- 1) die gute Qualität
- 2) die zuvorkommende Bedienung
- 3) die niedrigen Preise

Das Aussteuerhaus Langenbergstr. 11

Der Nähkasten Osterstraße 9

bieten Ihnen auch in den weiteren Tagen des **Winter-Schluß-Verkaufes**
Vorteile, die so leicht nicht mehr überboten werden können. **Insbesondere**
bringt unsere Abteilung Damen-Fertigkleidung Angebote,
die Sie in Erstaunen setzen.

Große Posten warmes Unterzeug im Aussteuerhaus

Gerhard Pottmeyer

Gegründet 1841

„Das Aussteuerhaus“ Langenbergstraße 11
Altestes Bettengeschäft am Platz

„Der Nähkasten“ Osterstraße 9

Hotel Cassée, Rhede

Lustiges
Karnevalstreiben

Sonntag, 6. Februar 18 Uhr	Mittwoch, 9. Februar 19 Uhr
--	---

Kapelle J. Frericks

9996d

Im günstigen Augenblick kommen...

ist halb gewonnen. Das gilt auch für die Werbung. Können Sie sich einen besseren Augenblick vorstellen als den, wenn die Zeitung im Kreise der Familie von Hand zu Hand wandert und jede Seite spannend von A bis Z gelesen wird? Und das ist die Sonntagsausgabe.

Also, die

kleine V-Anzeige

gehört in die Sonntagsausgabe, dann wird sie gelesen!

Beilage

Ungarn

No 10

Der für die
gelebene Besuch d
laus von Hor
— der Reichsner
eintreffen — wir
teilt als auch in d
ein außerordentl
angehen. In sp
doppelte Mütter l
als ein neuer V
ungarisch-polnische
jungs nur von ein
sieh schon leigt, da
bedeutung aufkomt;
ganzer Tag polit
behalten, an dem
Kamder teilnehmen

Wenn der Bes
Polen gerade jetzt
gewiß kein bloßer
europäischen Entw
schiebende Anzeig
deuten scheinen, da
sprechen, mit große
des Donauraumes
Jahres 1934 der v
Gombös nach War
einen Besuch abzu
von der Möglichk
Kleine Entente. S
Dinge heute g
aus! Heute sprich
Entente, geschweige
Bündnisystems. H
ten hier im Dona
mehr Schachfigur u
man ist endlich dar
Politik zu betre
gleichem Maße wie
für Zugoslawien

Gerade bei dies
ungarische Staatsbe
handelt es sich doch
Sagat wie Ungarn
sam —, neue Fäden
lung vorzunehmen
nach allen Seiten hi
Rumänien, das Ru
Goga, das Bestreben
politik zu betreiben
zulipfen, scheint es
Sinnbild auf eine z
ständigung; auch w
Polen herzustellen b
einem freundschaftl
hältnis steht. Darü
rade diese Staaten al
Gesichtspunkt, nämli
in gleicher Weise ei
schewistischen E
wertet man denn auc
eine färrtere Zusamm
jes gegen die kommun

Darüber hinaus
sichstpunkte, die die
viel feister untermaue
natürlich erscheinen la
einer langen geschicht
lichten in diesen Tag
Aufsätze, in denen d
das zaristische Rüstlan
den Freiheitskämpf
erinnert der „Nj Wag
der ungarische Freiheit
Musodrud gebracht hab
Freiheit auch eine Sti
ter wird in jenem V
Plattes darauf hing
die Frage der Wiedere
nischen Staates bei d
gerade die ungarische
Auffassung vertrauen,
eine geistlichste Notw
Blatt geht sogar so we
sieh nur in der Richtun
wideln.

Offenbart sich in d
die ungarische Mental
kriegszeit unter dem
deutlicher zum Ausdr
lität ja auch in starke
Und hier liegt vielleicht

Ungarischer Staatsbesuch in Polen.

Von einem Mitarbeiter.

«A» Budapest, 4. Februar.

Der für die erste Hälfte des Monats Februar vorgesehene Besuch des ungarischen Reichsverwesers Miklós Horthy in Warschau beim polnischen Staatspräsidenten — der Reichsverweser wird am 5. Februar in Krakau eintreffen — wird sowohl in der ungarischen Öffentlichkeit als auch in den maßgebenden politischen Kreisen als ein außerordentlich bedeutungsvolles Ereignis angesehen. In spaltenlangen Aufsätzen berichten die Budapestblätter über die Einzelheiten des Besuchs, der als ein neuer Beweis der nachgerade historisch gewordenen ungarisch-polnischen Freundschaft sei. Und wenn man an jenen Tag zurückdenkt, an dem der polnische Prinz von Ungarn gewählt wurde, und wiederum ein Jahrhundert später der ungarisch-österreichische Fürst Stefan Bathory zum König der Polen.

Alle diese historischen Vorgänge haben begreiflicherweise schon eine Stimmungsmache bewirkt, die zwischen den beiden Völkern geträumt. Und als dann Jahrhunderte später Polen gegen das böhmisch-polnische Kaiserreich im Jahre 1920, der befreundeten polnischen Nation seinen Dank für die früher geleistete Waffenhilfe abtrotzte, indem es Polen Munition und sogar auch zwei Divisionen Truppen für den Kampf gegen Sowjetrußland anbot. Daß dieses Angebot nicht in die Tat umgesetzt werden konnte, das lag seinerzeit nicht an Ungarn, sondern an dem tschechischen Widerstand. Lehnten es doch die Tschechen ab, die ungarischen Militärtransporte für Polen durch ihr Gebiet fahren zu lassen. Hier aber liegt wiederum die Wurzel für die Gleichgerichtetheit der Einstellung Ungarns und Polens den Tschechen gegenüber, die beide Völker als ihre Feinde empfinden. Und in der Tat hat die Verkleinerung des polnisch-tschechischen Verhältnisses, die in den letzten Jahren zu beobachten war, wesentlich dazu beigetragen, das ungarisch-polnische Verhältnis enger zu gestalten.

Wenn der Besuch des ungarischen Reichsverwesers in Polen gerade jetzt erfolgt, so ist die Wahl des Zeitpunktes gewiß kein bloßer Zufall, haben sich doch in der europäischen Entwicklung gerade in der letzten Zeit verschiedene Anzeichen bemerkbar gemacht, die darauf hindeuten, daß Entscheidungen herantreten, die von großer Bedeutung für die Gestaltung des Donauraumes zu werden. Als im September des Jahres 1934 der damalige ungarische Ministerpräsident Gömbös nach Warschau reiste, um dem Marschall Piłsudski einen Besuch abzustatten, da war immer wieder die Rede von der Möglichkeit eines Anschlusses Polens an die kleine Entente. Wie anders sehen aber die Dinge heute gerade in dieser Beziehung aus! Heute spricht kaum jemand mehr von der kleinen Entente, geschweige denn von einer Erweiterung dieses Bündnisses. Heute folgt jeder einzelne dieser Staaten hier im Donauraum eigenen Gesetzen. Man ist nicht mehr Schachfigur und Objekt einer Großmacht, sondern man ist endlich dazu gelangt, eine eigenständige Politik zu betreiben. Das gilt für Ungarn in gleichem Maße wie für Rumänien, für Polen wie für Jugoslawien.

Gerade bei dieser Lage der Dinge aber erscheint der ungarische Staatsbesuch in Polen besonders wichtig. Handelt es sich doch nicht um einen kleinen Staatsbesuch wie Ungarn ihn sonst öfters gemacht hat, sondern um einen Besuch, der die Beziehungen zwischen den beiden Völkern zu festigen und die eigenen Interessen wirtschaftlich nach allen Seiten hin zu sichern. Nachdem nun das neue Rumänien, das Rumänien der nationalen Regierung Goga, das Bestreben zeigt, eine viel selbständigere Außenpolitik zu betreiben und auch seinerseits neue Fäden zu knüpfen, scheint es nur logisch, daß Ungarn gerade im Hinblick auf eine zu erhoffende ungarisch-rumänische Verständigung auch wieder engere wirtschaftliche Beziehungen zu Rumänien herzustellen will. Und das ist mit Rumänien in einem freundschaftlichen, vertraglich unterbauten Verhältnis steht. Darüber hinaus verbindet aber auch gerade diese Staaten alle ein gemeinsamer weltanschaulicher Gesichtspunkt, nämlich die Ungarn, Rumänien und Polen in gleicher Weise eigene Abrechnung jedes sozialwissenschaftlichen Experimentierens. Und so erwartet man denn auch ungarischerseits von diesem Besuch eine stärkere Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Kampfes gegen die kommunistischen Antriebe.

Darüber hinaus aber gibt es doch noch andere Gesichtspunkte, die die ungarisch-polnische Freundschaft noch viel fester untermauern und in noch viel stärkerem Maße natürlich erscheinen lassen. Es ist dies die Gemeinsamkeit einer langen geschichtlichen Entwicklung. So veröffentlichten in diesen Tagen die Budapestblätter längere Aufsätze, in denen der große Polenaufstand von 1833 gegen das zaristische Rußland geschildert und gewürdigt und mit den Freiheitskämpfen der Ungarn verglichen wird. So erinnert der „Hírlap“ daran, daß Ludwig Kossuth, der ungarische Freiheitskämpfer, stets die Überzeugung zum Ausdruck gebracht habe, daß die zu erkämpfende polnische Freiheit auch eine Stütze der Freiheit Ungarns sei. Weiter wird in jenem Aufsatz des genannten Budapesters Blattes darauf hingewiesen, daß auch im Jahre 1916, als die Frage der Wiederaufrichtung eines selbständigen polnischen Staates bei den Mittelmächten erörtert wurde, gerade die ungarischen Staatsmänner immer wieder die Auffassung vertraten, daß die Wiederaufrichtung Polens eine geschichtliche Notwendigkeit sei. Ja, das erwähnte Blatt geht sogar so weit, zu erklären, die Zukunft könne sich nur in der Richtung der Vergangenheit weiter entwickeln.

Offenbart sich in diesem Satz ganz besonders deutlich die ungarische Mentalität, wo sie gerade in der Nachkriegszeit unter dem Druck des Triandiffates immer deutlicher zum Ausdruck kam, so entspricht diese Mentalität ja auch in starkem Maße der des polnischen Volkes. Und hier liegt vielleicht eines der stärksten Momente der

gefühlsmäßigen Bindungen zwischen Ungarn und Polen. Mit doch die polnisch-ungarische Freundschaft, die jetzt in dem bevorstehenden Staatsbesuch einen besonders sinnvollen Ausdruck findet, nicht etwa eine neugeborene Wahlverwandtschaft. Sie rührt sich vielmehr auf weit zurückliegende, schon längst historisch gewordene Verbindungen zwischen den beiden Staaten und Völkern. Es sei hier nur erinnert an die Waffenbrüderschaft, die seinerzeit in den ungarischen Freiheitskämpfen Ludwig Kossuths zwischen polnischen und ungarischen Freiheitskämpfern bestand. So ist beispielsweise der Name des polnischen Generals Bem für jeden Ungarn heute ein sehr vertrauter Begriff, mit dem er ein freundschaftliches Empfinden für Polen verbindet. Schließlich darf auch nicht vergessen werden, daß es einmal sogar, wenn auch nur 12 Jahre hindurch, nämlich von 1370 bis 1382, eine ungarisch-polnische Personalunion unter dem König Ludwig dem Großen gab. 60 Jahre später wurde dann ein polnischer Prinz zum König von Ungarn gewählt, und wiederum ein Jahrhundert später der ungarisch-österreichische Fürst Stefan Bathory zum König der Polen.

Alle diese historischen Vorgänge haben begreiflicherweise schon eine Stimmungsmache bewirkt, die zwischen den beiden Völkern geträumt. Und als dann Jahrhunderte später Polen gegen das böhmisch-polnische Kaiserreich im Jahre 1920, der befreundeten polnischen Nation seinen Dank für die früher geleistete Waffenhilfe abtrotzte, indem es Polen Munition und sogar auch zwei Divisionen Truppen für den Kampf gegen Sowjetrußland anbot. Daß dieses Angebot nicht in die Tat umgesetzt werden konnte, das lag seinerzeit nicht an Ungarn, sondern an dem tschechischen Widerstand. Lehnten es doch die Tschechen ab, die ungarischen Militärtransporte für Polen durch ihr Gebiet fahren zu lassen. Hier aber liegt wiederum die Wurzel für die Gleichgerichtetheit der Einstellung Ungarns und Polens den Tschechen gegenüber, die beide Völker als ihre Feinde empfinden. Und in der Tat hat die Verkleinerung des polnisch-tschechischen Verhältnisses, die in den letzten Jahren zu beobachten war, wesentlich dazu beigetragen, das ungarisch-polnische Verhältnis enger zu gestalten.

Die vordringlichen Aufgaben des Arbeitseinsatzes.

Gespräch mit dem Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung Dr. Syrup.

Die älteren Angestellten und die Leuten der Landwirtschaft.

Bei der Durchführung des Vierjahresplanes ist eine ganze Reihe neuer Probleme aufgetaucht, die sich aus dem immer fühlbarer werdenden Indusriefacharbeitermangel und der zunehmenden Verknappung an landwirtschaftlichen Arbeitskräften ergeben. Im ersten Zusammenhang damit steht die Frage des Arbeitseinsatzes der über vierzig Jahre alten Angestellten. Dr. Syrup, der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung, gewährt unserem Bg-Mitarbeiter eine Aussprache, in der er über die vordringlichen Aufgaben der Reichsanstalt bedeutende Mitteilungen machte.

„Schon im Jahre 1934, nachdem eine Verordnung vom 10. August 1934 der Reichsanstalt das alleinige Recht über die Verteilung der Arbeitskräfte in der deutschen Wirtschaft gegeben hatte, habe ich in der Verteilungsanordnung vom 20. August 1934 aus sozialpolitischen Erwägungen heraus eine Reihe von Bestimmungen erlassen, die den Arbeitseinsatz der über vierzigjährigen fördern sollten. Diese Bestimmungen diente die Anordnung über den Arbeitsplatzaustausch durch die von jugendlichen Arbeitern und Angestellten besetzte Arbeitsplätze für die Älteren freigegeben wurden, ebenso wie die Bestimmung, daß Jugendarbeiter unter 25 Jahren ohne Genehmigung der Arbeitsämter nicht eingesetzt werden dürfen. Eine dritte Bestimmung, die einen an der Betriebe zu zahlenden Leistungsbonus monatlich RM 50,— für die Einstellung älterer Angestellter vorsah, ist bezeichnenderweise praktisch nicht in die Erscheinung getreten, die deutsche Wirtschaft hat sich nicht dazu entschließen können, für die Erfüllung einer selbstverständlichen sozialen Pflicht einen Gegenwert entgegenzunehmen.“

Auf der Frage nach der 5. Anordnung des Ministerpräsidenten Göring über ein Arbeitseinsatz der über 40 Jahre alten Angestellten vom 7. Nov. 1936 und den besonderen Schwierigkeiten bei ihrer Durchführung antwortete Dr. Syrup:

„Diese 5. Anordnung hat uns weitgehende Vollmachten gegeben, mit denen wir unter Umständen die Einstellung der über 40 Jahre alten Angestellten erzwingen könnten. Wir haben aber nur in verhältnismäßig wenigen Fällen Zwangsaussagen machen müssen; meist sind wir durch persönliche Verhandlungen mit den Betriebsleitern auf gutem Wege zum Ziele gekommen. Allerdings muß ich zugeben, daß ich von Seiten der Wirtschaft in diesem Punkte auf eine größere Bereitwilligkeit gerechnet hatte, auch die Behörden haben sie teilweise verweigert. Wenn trotzdem von unserer Seite eine Ausdehnung möglicher Zwangsmassnahmen vermieden wurde, so geschah es einmal, weil wir nach der Unterbringung von etwa 45 000 älteren Angestellten seit dem Inkrafttreten der 5. Anordnung die Schwierigkeiten, die sich der Einreihung der restlichen 21 000 entgegenstellten, klar erkannt haben, zweitens, weil meiner Überzeugung nach in absehbarer Zeit die Entwicklung der deutschen Wirtschaft dieses Problem von selbst lösen wird.“

Auf einige der erwähnten Schwierigkeiten möchte ich besonders hinweisen, weil sie z. B. bei der Wirtschaft liegen, die den älteren Arbeitseinsatzern leider fast immer etwas mißtrauisch gegenübersteht. Es gehört ein gut entwickeltes soziales Gefühl dazu, dem der lange Beschäftigungslos gewesen ist, die Eingewöhnung in die wiedererlangte Arbeit zu erleichtern und mit sozialer Wohlwollen über Minder- und Fehlleistungen der ersten

Zeiten an dem tschechischen Widerstand. Lehnten es doch die Tschechen ab, die ungarischen Militärtransporte für Polen durch ihr Gebiet fahren zu lassen. Hier aber liegt wiederum die Wurzel für die Gleichgerichtetheit der Einstellung Ungarns und Polens den Tschechen gegenüber, die beide Völker als ihre Feinde empfinden. Und in der Tat hat die Verkleinerung des polnisch-tschechischen Verhältnisses, die in den letzten Jahren zu beobachten war, wesentlich dazu beigetragen, das ungarisch-polnische Verhältnis enger zu gestalten.

Alle dies zeigt, daß in der Tat das Verhältnis zwischen Polen und Ungarn nicht das Ergebnis irgendeiner politischen Konjunktur ist, sondern daß es sich hier um eine historische, gewissermaßen natürlich gewachsene Freundschaft handelt, die aber gerade darum viel wertvoller und haltbarer ist als irgendeine der vielen Nachkriegsfreundschaften, die nur auf machtpolitischen Winden oder politischen Zufälligkeiten gegründet waren. Dessen ist man sich sowohl in Budapest als auch in Warschau ganz offensichtlich sehr wohl bewußt, und darum glaubt man sich berechtigt, diesem bevorstehenden Besuch eine ganz besondere Bedeutung beimessen zu können. Mehr denn je jetzt die politische Entwicklung im Donauraum bedeutsame Wandlungen und Neugruppierungen. Boreist freilich nur in ersten Anfängen. Die Reise des ungarischen Reichsverwesers nach Polen läßt aber erkennen, daß Ungarn entschlossen ist, diesen Entwicklungen nicht tatenlos zuzusehen, sondern sie mitgestalten zu helfen. So wie es den berechtigten ungarischen Interessen entspricht. Das aber darf vielleicht als wichtigster Punkt dieser Reise des Reichsverwesers nach Polen angesehen werden.

Arbeitswochen hinzuzurechnen, zumal man an dem guten Willen der Neueingestellten in der Regel nicht zu zweifeln braucht. Untererleis ergeben sich Schwierigkeiten von Seiten der Unterzubringenden. Zum Teil können sie die ihnen gebotene Chance eines beschleunigten Arbeitsplatzes nicht überbieten, gegen Erwartungen und Stellenforderungen, die nicht erfüllt werden können. Manche haben durch Krieg und Inflation ihre geregelte Berufsausbildung nicht zu Ende führen können. In allen solchen Fällen haben unsere Dienststellen die Aufgabe, vermittelnd und ausgleichend einzugreifen. — Für die Verteilung der ganzen Frage ist aber eines besonders wichtig: Wir haben nicht nur in einzelnen und bestimmten Gruppen der Wirtschaft augenblicklich eine Verknappung an Menschen, sondern ganz allgemein, hier mehr, dort weniger, macht sich diese Verknappung spürbar. Nun haben wir in den nächsten zehn Jahren infolge der Geburtenausfälle der Kriegszeit einen Ausfall von etwa 1 1/2 Millionen jugendlicher Arbeitskräfte zu erwarten, ein „Menschenengpaß“ in der Wirtschaft, der schwieriger zu überwinden ist als der Drogen- und Rohstoffengpaß. Allein aus dieser Tatsache ergibt sich, daß eine kluge Betriebspolitik einen vernünftigen und rechtzeitigen Einfluß der älteren Arbeitskräfte verlangt. Durch die Verteilung der Wirtschaft zu den Maßnahmen gezwungen werden, deren rechtzeitige Anwendung ganz im Sinne unserer Bestrebungen liegt.“

Auf die Frage, welche Maßnahmen Deutschland beim gegenwärtigen Arbeitseinsatz außer dem Zurückgreifen auf die ausländischen Arbeitskräfte zur Behebung des Menschenmangels in der Landwirtschaft ergreifen habe, erklärte Präsident Dr. Syrup:

„Ich muß Sie wieder an meine Worte von dem „Menschenengpaß“ erinnern. Eine der größten

Schwierigkeiten und darum eine der vordringlichsten Aufgaben in der Durchführung des Vierjahresplanes ist die Menschenbeschaffung für die Landwirtschaft. Das ist augenblicklich unsere größte Aufgabe. Der verheerende Einfluß der ausländischen Arbeitskräfte — im Jahre 1938 hoffen wir auf etwa 100 000 zusätzliche Arbeitskräfte aus dem Ausland zu kommen — ist nur eine in einer ganzen Reihe von Vorkehrungen, mit denen wir diese größten aller Schwierigkeiten Herr zu werden hoffen. Für das Jahr 1938 werden wir durch die Einzel-Landhilfe, die verfügbare jugendliche Arbeitskräfte unter 25 Jahren der Landwirtschaft zur Verfügung stellt, wieder etwa 40 000 Landhelfer mobil machen. Die Gruppen-Landhilfe der HJ wird ihr Kontingent von 12 000 vornehmlich auf 20 000 erhöhen. Aus dem weiblichen Arbeitsdienst erwarten wir etwa 25 000; etwa 12 500 werden von den inländischen landwirtschaftlichen Erntehelfern die Beurlaubten aus der Wehrmacht und Industrie, aus der Studentenschaft, aus der Partei, ihren Gliederungen und Verbänden. Wieder wird die NSB durch Einrichtung und Unterhaltung von Erntelindergärten für das Freiwerden bäuerlicher weiblicher Arbeitskräfte sorgen. Daß auch in diesem Jahre der männliche Arbeitsdienst wie im Vorjahre eingesetzt werden wird, steht fest. So werden wir viele Mittel an, um einer Not zu steuern, die durchaus nicht allein saisonmäßig bedingt ist; denn nicht nur für die Erntehelfer brauchen wir Vermehrung der arbeitenden Kräfte, sondern vor allem für die landwirtschaftliche Beistellung und Pflegearbeit während des ganzen landlichen Arbeitsjahres.

Eine geplante Maßnahme tritt dabei immer mehr in den Vordergrund: ein Pflichtjahr für die weiblichen Arbeitskräfte bis zum 25. Lebensjahre. Es könnte in der Form veranfaßt werden, daß kein Mädchen bis zum 25. Lebensjahre eine Arbeit in irgendeinem Zweige der Wirtschaft annehmen darf, bevor es nicht nachweisen kann, daß es mindestens ein Jahr lang in einem landwirtschaftlichen, hauswirtschaftlichen oder pflanzlichen Beruf tätig gewesen ist.“

Anschließend äußerte sich Präsident Dr. Syrup noch über eines der dringendsten Probleme der Verknappung an arbeitenden Menschen: den Mangel an wissenschaftlichen Arbeitern. „Die Menschenverknappung hat auch auf die wissenschaftlichen Berufe übergriffen. Während noch vor einer Reihe von Jahren in den akademischen und wissenschaftlichen Berufen immer wieder der Schrei nach dem „numerus clausus“ laut wurde, liegen heute die Verhältnisse umgekehrt. Allenfalls eröffnet sich die Notwendigkeit, in den einzelnen Berufsstreifen sachlich durchgeführte Nachwuchs heranzuziehen. Je intensiver die Technik an die Erzeugung und Verarbeitung der neuen heimischen Rohstoffe herangeführt, um so deutlicher macht sich der Mangel an technisch-wissenschaftlichen Arbeitskräften bemerkbar.“

Deutsche Expedition im Kilimandscharo.

5000 Meter hohe Südwände zum erstenmal bestiegen.

DNB Moskau, 4. Februar.

Die Rumenzori-Expedition unter der Leitung des Ingenieurs Eugen Eilenmann-Stuttgart bezwang unter ungeheuren Strapazen die Südwände des Kilimandscharo. Es sind zum Teil recht schwierige Erstbesteigungen durchgeführt worden. Außerdem wurde die gesamte Mawenzi-Mauer — das sind sechs Gipfel über 5000 Meter hoch — erstmalig überschritten. Zwei von diesen Fünftausendern waren wurden überhaupt das erste Mal erstiegen. Auch dieses Unternehmen erfordert die ganzen Kräfte der Expeditionsmitglieder. Bei sehr schlechtem Wetter mußten die Teilnehmer zweimal in einer Höhe von 5000 Metern bivouakieren. Die Expedition, die im Dezember von Stuttgart die Reise antrat, nähert sich dem Rumenzori-Urwaldgebiet. Damit beginnt der gefährlichste, aber auch zugleich der interessanteste Teil des gesamten Unternehmens.

Jugend, die Technik ruft dich!

Männer der Technik appellieren an die heranwachsende Generation.

DNB Berlin, 4. Februar.

Führende Persönlichkeiten der deutschen Technik sprachen am Freitagvormittag über alle deutschen Sender an den deutschen Jungen, die vor der Wahl ihres Berufes stehen. Die Sendung, die in allen Schulen des Reiches im Gemeinschaftsempfang gehört wurde, fand unter dem Leitwort: „Jugend, die Technik ruft dich!“

Der Leiter des Hauptamtes für Technik, Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, mahnte die deutsche Jugend, nicht zu vergessen, daß der ungeheure Aufschwung seit der Machtergreifung durch Adolf Hitler nur einen ersten Anfang darstelle.

Bei dem gigantischen Aufbaue werde die Technik weiterhin größte Aufgaben zu meistern haben. Ob ihre Bewältigung gelinge, wuchs davon ab, daß ein Techniker aus dem Reich vorhanden sei, der den Aufgaben gewachsen sei. „Der Techniker gehört die Zukunft“, erklärte Dr. Todt, „und ihr, die Generation der Zukunft, gehört der Technik!“

Drei Eigenschaften bezeichnete Dr. Todt als unerlässliche Voraussetzung für einen tüchtigen Techniker: ein fachliches Können, schöpferische

Begabung und ein hohes Maß von Berufsidealismus. Durch die Hilfe von Weibern der Technik verleihe sich die deutsche Wirtschaft die Rohstoffe der Wirtschaft, zu deren Gewinnung zu anderen Zeiten und von anderen Völkern blutige Kriege unternommen worden seien. Deutschland brauche geniale Forscher, tüchtige Erbauer und tüchtige Kämpfer, die zu ihrem Beruf ein reiches Maß schöpferischer Kraft zu ergänzen hätten durch gründliches und fleißiges Studium.

„Wer Mut zum Leben hat, Willen zum Schaffen und die Energie, sich durch fleißiges Lernen höchstes Können zu verschaffen“, so schloß Dr. Todt, „den ruft die Technik.“

Die Technik verspricht Aufgaben in einem Umfange, wie sie seit Jahrhunderten nicht gekannt worden sind und verspricht jedem, der diese Aufgaben löst, den verdienten Lohn seiner Arbeit. Unsere Generation hat die Aufgabe, die Adolf Hitler der deutschen Technik gestellt hat, anzufangen. In der nachfolgenden Generation liegt es, das Begonnene zu vollenden und die weiteren noch größeren Aufgaben, die der Zukunft noch stellen wird, in Angriff zu nehmen und durchzuführen.“

Bisher hatte in einem Zweigespräch mit dem Reichsschulungswalter des NS-Bundes Deutscher Techniker, Emil Walter, Direktor Prof. Meißner von den höchsten Fliegerwerten den jugendlichen Hörern ein Bild seines Weges zur Technik gegeben.

Warum enthält DALLI-Selbsttätig echte Seifenflocken?

Weil die guten Rohstoffe dieser Seifenflocken die Kraft der Lauge erhöhen.

(Gute Zutaten verbessern ja immer die Qualität!) Was das ausmacht, merken Sie an Ihrer Wäsche.

DALLI-Selbsttätig beweist seine Güte durch Tatsachen!

DALLI Selbsttätig

Turnen - Spiel - Sport.

farr gegen Baer.

London, 4. Februar.

Erhänge Telegraph meldet aus New York, daß der englische Schwergewichtler Tommy Farr bekanntgegeben habe, daß er nun doch ein Angebot zu einem Kampf mit Max Baer über 15 Runden im Madison Square Garden am 11. März angenommen hat. Der Sieger dieses Kampfes soll dann — angeblich — gegen den Sieger aus dem Weltmeisterschaftskampf zwischen Max Schmeling und Joe Louis antreten. Der Abbruch ist nach fünfjährigen Verhandlungen zustande gekommen. Farr hatte bereits einen Platz auf der „Asie de France“ belegt, und hat diesen jetzt nach Abbruch des Kampfes aufgegeben.

fragen um foord.

Der „B. Z.“ wird aus London gemeldet: Nach seiner ehrenvollen Niederlage gegen Max Schmeling in Hamburg ist Ben Foord der geliefteste Schwergewichtler Englands geworden. Die Sportblätter sehen noch unter dem Eindruck des herrlichen Kampfes dieser beiden „Gentlemen“. Sie betonen, daß der Mann, der gegen den Sieger aus dem Weltmeisterschaftskampf zwischen Max Schmeling und Joe Louis antreten wird, eine wirkliche Chance haben wird, den Empireritel wiederzuholen.

Neben zahlreichen Verträgen aus England hat Foord auch Angebote aus Amerika erhalten, von denen das wichtigste von Mike Jacobs zu sein scheint. Der amerikanische Veranstalter will Foord gegen den Sieger aus dem demnächst stattfindenden Kampf Harry Thomas — Tony Galento stellen. Foords leichtester Wunsch ist jedoch ein Revanchekampf gegen Max Schmeling in allerfrühester Zeit. Dieses Projekt, in London ausgetragen, würde höchst ein Bombenspektakel werden, jedoch ist über die Ansicht Schmeling hierzu nichts bekannt.

Der Manager Foords Mr. Lou Walsh erklärte, daß Ben Foord wahrscheinlich im nächsten Monat gegen Jack Dwyer in der Wembley-Arena kämpfen werde. Wie verlautet, hat auch Tommy Farr, nach seinen wenig glücklichen Kämpfen in Amerika, schon die Fühler ausgestreckt. Jedoch soll seine Forderung so hoch sein, daß sich kein Veranstalter für dieses Treffen finden dürfte. Walsh erklärte weiter, daß die Wiedererlangung des Empire-Titels das besondere Ziel seines Schützlings sein werde.

Wintersportkämpfe der Hf.

Der Torlauf der BDM.

Garmisch-Partenkirchen, 4. Februar.

Dieser Hoferer eröffnete am Freitag auf der verkürzten Strecke des olympischen Torlaufes am Gubitzberg den Reigen der zum Wettbewerb angetretenen 40 Mädel. Die Mädeln führten mit 58 Sekunden sofort die Tagesbestzeit heraus.

Klasse 1: 1. Hoferer (Hochland) 1:56,7, 2. Amann (Bayrische Ostmark) 2:03,9, 3. Selig (Hochland) 2:09,4.

Klasse 2: 1. Weichlein (Baden) 2:17,1.

In allen Klassen der Abfahrtsläufe kämpfte man mit dem ganzen Ehrgeiz der Jugend, und sie konnten sich alle zeigen lassen. Die kleine Hoferer holte sich auch hier den Sieg in ihrer Klasse.

Abfahrtsläufe:

Hochgebirge BDM, Klasse 1: 1. Hoferer (Hochland) 3:29, 2. Amann (Bayr. Ostmark) 4:27, 3. Selig (Hochland) 4:45.

Klasse 2: 1. Kuf (Schleien) 5:05, 2. Sorge (Schleien) 5:09, 3. Rahn (Baden) 5:57, 4. Kemmerl (Hochland) 5:58.

Mittelgebirge Hf, Klasse 1: 1. Breitenbach (Franken) 4:08, 2. Rieger (Franken) 4:19, 3. Spierer (Hessen-Raffau) 4:28, 4. Gerscher (Niederhessen) 4:50, 5. Willi Wape (Westfalen) 5:02.

Der am Morgen wolkenbedeckte Himmel hellte am Mittag auf, als mit dem Spritzen der Hf in zwei Altersklassen auf der Kleinen Olympiabahn begonnen wurde. Die Leistungen fast aller 65 Teilnehmer müßen

Und was sagte Louis?

Der augenblickliche Inhaber des Weltmeistertitels Joe Louis, der nach seiner Meinung über den Kampf Schmeling — Foord befragt wurde, erklärte in New York Pressevertretern, daß er den Kampf mit größtem Interesse verfolgt habe. Er fügte hinzu:

„Wenn es Schmeling nicht gelungen ist, seinen Gegner auszuschalten, so liegt es daran, daß Schmeling zu alt wird. Ich muß an dem Tage, an dem es Max Schmeling gelang, mich zu schlagen, sehr schlecht gewesen sein.“

Die Aeußerung läßt sich ohne weiteres nicht nachprüfen. Sicher ist wohl, daß bis zum Kampf Louis — Schmeling noch viel gesprochen und geschrieben werden wird.

Deutsche und Wehrmacht-Schmeisterschaften.

Am Freitagnachmittag wurden in recht feierlicher Weise die Deutschen und Wehrmacht-Schmeisterschaften auf dem mit Girlanden und Tannengrün geschmückten Marktplatz von Neustadt im Schwarzwald eröffnet. Nach Vorträgen des Reiches des Inf. Regts. Freiburg wurden die Fahnen des Reiches, der Wehrmacht und des DAV aufgezogen. Reichsgammaspieler Gustav Raether schloß seine kurze Eröffnungsansprache mit dem Sieg Heil auf den Führer und Reichsführer. Mit dem Liedern der Nation war die kurze, aber würdige Feier beendet.

Die Spiele zum Davis Cup.

Der Außenminister der USA, Hull, zog am Donnerstag in Washington die Los für den Davis-Cup-Wettbewerb 1938. Der blinde Zufall meinte es gut mit uns. Deutschland ist in der ersten Runde spielfrei, kommt in der zweiten gegen Norwegen und wird es wirklich heuer nicht schwer haben, sich auch durch die anderen Runden zu kämpfen. Die Spiele der ersten Runde müßen bis zum 10. Mai, die der zweiten bis zum 22. Mai, und die der dritten bis zum 31. Mai abgeschlossen sein. Die Vorrundenspiele in der Europazone feigt vom 24. bis 26. Juli, während die Schlussrunde für die Tage vom 29. bis 31. Juli angelegt ist. Das Interzonenfinale findet Ende August statt, und vom 8. bis 5. September wird die Herausforderungsrunde gespielt.

Westfalensieg im Eishockey.

Im Olympischen Eishockey wurden die Eishockeykämpfe mit den Spielen der Zwischenrunde fortgesetzt. Durchweg siegten die schon in der Vorrunde erfolgreichen Mannschaften:

Westfalen — Bayrische Ostmark 1:0, Franken — Ruhr-Niederberg 2:0, Berlin — Mittelland 9:1, Franken — Ostland 4:2.

Ruth Stettner siegt im Eiskunstlauf.

Viele der 34 Mädel betonten in ihrem Vortrag zu sehr die Sprünge und Pirouetten. An vorletzter Stelle lief Ruth Stettner aus Franken ein gleichmäßig gut aufgebautes Programm und legte mit 48,2 vor Lucie Metz (Hochland) 47,8, Gudrun Dörfling (Berlin) 74,7 und der Vorrundensiegerin Anneliese Schorr mit 45,8. Marion Bauer (Westfalen) belegte den neunten Rang mit 42,5.

Die Sieger im Eiskunstlauf.

Zur gleichen Zeit wurde am Gubitzberg der Torlauf der Hf-Klassen 1 und 2 durchgeführt. Beide Male gab es Siege der Hochländer.

Klasse 1: 1. Ernst Rang (Hochland) 1:29,5. **Klasse 2:** 1. Martin Diller (Hochland) 1:37,3.

Italien verzichtet auf freistil-Europameisterschaften.

Italien hat dem Internationalen Amateur-Ringverband mitgeteilt, daß es auf die Durchführung der Freistil-Europameisterschaften 1938 verzichtet. Der Verband hat daraufhin eine Rundfrage an die ihm angeschlossenen Landesverbände erlassen. Wer die Durchführung übernehmen will, muß sich bis zum 1. April gemeldet haben. Dagegen werden die Europameisterschaften im griechisch-römischen Stil wie vorgesehen vom 24. bis 27. April in Tallin in Estland durchgeführt.

Die finnischen Amateur-Ringer in Köln.

Die Ergebnisse vom ersten Tag.

Leichtgewicht: Reini-Finnland schlägt Korsch-Köln mit 3:0 Punkten; Nettesheim-Köln besiegt Reinhardt-Hohen-

Handel und Wirtschaft.

Märkte.

Metalle.

Berlin, 4. Febr. Elektrolytkupfer (Wirebars) 57,25 RM für 100 kg netto cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam. Aluminium 98-99 1g Bl. 153, Aluminium f. Walz, o. Dr. 137, Silber in Barren 900 t 39,00-42,00.

Hamburger Schweinemarkt.

× Hamburg, 4. Febr. Auftrieb: 3519 Schweine Es folgten: a) 51, 61, 52, c) 50, d) 47, e) —, f) —, g) 51, g) 49. Marktverlauf: ausgehelt, Qualität mittel.

Berliner Schlachtviehmarkt.

● Berlin, 4. Febr. Auftrieb: Ochsen 97, Bullen 206, Kühe 1190, Färsen 191. Rinder 2202, Schweine 10.477, Schafe 4549, Ziegen 22. Marktverlauf: Rinder ausgehelt, Ausbittler über Notiz; Rinder, Schafe und Schweine verteuert. Es folgten: Ochsen: a) 43, b) 39, c) 34; Bullen: a) 41, b) 37, c) 32, d) 25; Rinder: a) 41, b) 37, c) 30-31, d) 18-23; Färsen: a) 42, b) 38, c) 33, d) 26; Kühe: Doppelfender 70-78, a) 63, b) 57, c) 48, d) 30-38; Rinder und Hammel: a) 50, b) 45-50, c) 40-43, d) 30-39.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 4. Februar 1938

vom 4. Februar 1938

Weizen märk., Durchschnittsqualität 1937, frei Berlin Preisgebiet: VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII, XIV 200,00 201,00 202,00 203,00 204,00 205,00 206,00 207,00 208,00 209,00	Roggen märk., Durchschnittsqualität 1937, frei Berlin Preisgebiet: V, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII 182,00 183,00 184,00 185,00 186,00 187,00 188,00 189,00 190,00	Futtergerste 50/60 200,00 201,00 202,00 203,00 204,00 205,00 206,00 207,00 208,00 209,00	Gerste Erzeugerpreis, Preisgebiet: 188,00 189,00 190,00 191,00 192,00 193,00 194,00 195,00 196,00 197,00 198,00 199,00 200,00	Industriegries (Sommergerste) frei Berlin — ab mark. Station —	Futterhafer märk., Durchschnittsqualität 46/49 Preisgebiet: I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII, XIV 158,00 162,00 165,00 167,00 170,00 172,00	Weizenmehl, Type 812 (Vollmehl) 28,70 28,80 28,90 29,00 29,10 29,20 29,30 29,40 29,50 29,60 29,70 29,80 29,90 30,00 30,10 30,20 30,30 30,40 30,50 30,60 30,70 30,80 30,90 31,00 31,10 31,20 31,30 31,40 31,50 31,60 31,70 31,80 31,90 32,00 32,10 32,20 32,30 32,40 32,50 32,60 32,70 32,80 32,90 33,00 33,10 33,20 33,30 33,40 33,50 33,60 33,70 33,80 33,90 34,00 34,10 34,20 34,30 34,40 34,50 34,60 34,70 34,80 34,90 35,00 35,10 35,20 35,30 35,40 35,50 35,60 35,70 35,80 35,90 36,00 36,10 36,20 36,30 36,40 36,50 36,60 36,70 36,80 36,90 37,00 37,10 37,20 37,30 37,40 37,50 37,60 37,70 37,80 37,90 38,00 38,10 38,20 38,30 38,40 38,50 38,60 38,70 38,80 38,90 39,00 39,10 39,20 39,30 39,40 39,50 39,60 39,70 39,80 39,90 40,00 40,10 40,20 40,30 40,40 40,50 40,60 40,70 40,80 40,90 41,00 41,10 41,20 41,30 41,40 41,50 41,60 41,70 41,80 41,90 42,00 42,10 42,20 42,30 42,40 42,50 42,60 42,70 42,80 42,90 43,00 43,10 43,20 43,30 43,40 43,50 43,60 43,70 43,80 43,90 44,00 44,10 44,20 44,30 44,40 44,50 44,60 44,70 44,80 44,90 45,00 45,10 45,20 45,30 45,40 45,50 45,60 45,70 45,80 45,90 46,00 46,10 46,20 46,30 46,40 46,50 46,60 46,70 46,80 46,90 47,00 47,10 47,20 47,30 47,40 47,50 47,60 47,70 47,80 47,90 48,00 48,10 48,20 48,30 48,40 48,50 48,60 48,70 48,80 48,90 49,00 49,10 49,20 49,30 49,40 49,50 49,60 49,70 49,80 49,90 50,00 50,10 50,20 50,30 50,40 50,50 50,60 50,70 50,80 50,90 51,00 51,10 51,20 51,30 51,40 51,50 51,60 51,70 51,80 51,90 52,00 52,10 52,20 52,30 52,40 52,50 52,60 52,70 52,80 52,90 53,00 53,10 53,20 53,30 53,40 53,50 53,60 53,70 53,80 53,90 54,00 54,10 54,20 54,30 54,40 54,50 54,60 54,70 54,80 54,90 55,00 55,10 55,20 55,30 55,40 55,50 55,60 55,70 55,80 55,90 56,00 56,10 56,20 56,30 56,40 56,50 56,60 56,70 56,80 56,90 57,00 57,10 57,20 57,30 57,40 57,50 57,60 57,70 57,80 57,90 58,00 58,10 58,20 58,30 58,40 58,50 58,60 58,70 58,80 58,90 59,00 59,10 59,20 59,30 59,40 59,50 59,60 59,70 59,80 59,90 60,00 60,10 60,20 60,30 60,40 60,50 60,60 60,70 60,80 60,90 61,00 61,10 61,20 61,30 61,40 61,50 61,60 61,70 61,80 61,90 62,00 62,10 62,20 62,30 62,40 62,50 62,60 62,70 62,80 62,90 63,00 63,10 63,20 63,30 63,40 63,50 63,60 63,70 63,80 63,90 64,00 64,10 64,20 64,30 64,40 64,50 64,60 64,70 64,80 64,90 65,00 65,10 65,20 65,30 65,40 65,50 65,60 65,70 65,80 65,90 66,00 66,10 66,20 66,30 66,40 66,50 66,60 66,70 66,80 66,90 67,00 67,10 67,20 67,30 67,40 67,50 67,60 67,70 67,80 67,90 68,00 68,10 68,20 68,30 68,40 68,50 68,60 68,70 68,80 68,90 69,00 69,10 69,20 69,30 69,40 69,50 69,60 69,70 69,80 69,90 70,00 70,10 70,20 70,30 70,40 70,50 70,60 70,70 70,80 70,90 71,00 71,10 71,20 71,30 71,40 71,50 71,60 71,70 71,80 71,90 72,00 72,10 72,20 72,30 72,40 72,50 72,60 72,70 72,80 72,90 73,00 73,10 73,20 73,30 73,40 73,50 73,60 73,70 73,80 73,90 74,00 74,10 74,20 74,30 74,40 74,50 74,60 74,70 74,80 74,90 75,00 75,10 75,20 75,30 75,40 75,50 75,60 75,70 75,80 75,90 76,00 76,10 76,20 76,30 76,40 76,50 76,60 76,70 76,80 76,90 77,00 77,10 77,20 77,30 77,40 77,50 77,60 77,70 77,80 77,90 78,00 78,10 78,20 78,30 78,40 78,50 78,60 78,70 78,80 78,90 79,00 79,10 79,20 79,30 79,40 79,50 79,60 79,70 79,80 79,90 80,00 80,10 80,20 80,30 80,40 80,50 80,60 80,70 80,80 80,90 81,00 81,10 81,20 81,30 81,40 81,50 81,60 81,70 81,80 81,90 82,00 82,10 82,20 82,30 82,40 82,50 82,60 82,70 82,80 82,90 83,00 83,10 83,20 83,30 83,40 83,50 83,60 83,70 83,80 83,90 84,00 84,10 84,20 84,30 84,40 84,50 84,60 84,70 84,80 84,90 85,00 85,10 85,20 85,30 85,40 85,50 85,60 85,70 85,80 85,90 86,00 86,10 86,20 86,30 86,40 86,50 86,60 86,70 86,80 86,90 87,00 87,10 87,20 87,30 87,40 87,50 87,60 87,70 87,80 87,90 88,00 88,10 88,20 88,30 88,40 88,50 88,60 88,70 88,80 88,90 89,00 89,10 89,20 89,30 89,40 89,50 89,60 89,70 89,80 89,90 90,00 90,10 90,20 90,30 90,40 90,50 90,60 90,70 90,80 90,90 91,00 91,10 91,20 91,30 91,40 91,50 91,60 91,70 91,80 91,90 92,00 92,10 92,20 92,30 92,40 92,50 92,60 92,70 92,80 92,90 93,00 93,10 93,20 93,30 93,40 93,50 93,60 93,70 93,80 93,90 94,00 94,10 94,20 94,30 94,40 94,50 94,60 94,70 94,80 94,90 95,00 95,10 95,20 95,30 95,40 95,50 95,60 95,70 95,80 95,90 96,00 96,10 96,20 96,30 96,40 96,50 96,60 96,70 96,80 96,90 97,00 97,10 97,20 97,30 97,40 97,50 97,60 97,70 97,80 97,90 98,00 98,10 98,20 98,30 98,40 98,50 98,60 98,70 98,80 98,90 99,00 99,10 99,20 99,30 99,40 99,50 99,60 99,70 99,80 99,90 100,00 100,10 100,20 100,30 100,40 100,50 100,60 100,70 100,80 100,90 101,00 101,10 101,20 101,30 101,40 101,50 101,60 101,70 101,80 101,90 102,00 102,10 102,20 102,30 102,40 102,50 102,60 102,70 102,80 102,90 103,00 103,10 103,20 103,30 103,40 103,50 103,60 103,70 103,80 103,90 104,00 104,10 104,20 104,30 104,40 104,50 104,60 104,70 104,80 104,90 105,00 105,10 105,20 105,30 105,40 105,50 105,60 105,70 105,80 105,90 106,00 106,10 106,20 106,30 106,40 106,50 106,60 106,70 106,80 106,90 107,00 107,10 107,20 107,30 107,40 107,50 107,60 107,70 107,80 107,90 108,00 108,10 108,20 108,30 108,40 108,50 108,60 108,70 108,80 108,90 109,00 109,10 109,20 109,30 109,40 109,50 109,60 109,70 109,80 109,90 110,00 110,10 110,20 110,30 110,40 110,50 110,60 110,70 110,80 110,90 111,00 111,10 111,20 111,30 111,40 111,50 111,60 111,70 111,80 111,90 112,00 112,10 112,20 112,30 112,40 112,50 112,60 112,70 112,80 112,90 113,00 113,10 113,20 113,30 113,40 113,50 113,60 113,70 113,80 113,90 114,00 114,10 114,20 114,30 114,40 114,50 114,60 114,70 114,80 114,90 115,00 115,10 115,20 115,30 115,40 115,50 115,60 115,70 115,80 115,90 116,00 116,10 116,20 116,30 116,40 116,50 116,60 116,70 116,80 116,90 117,00 117,10 117,20 117,30 117,40 117,50 117,60 117,70 117,80 117,90 118,00 118,10 118,20 118,30 118,40 118,50 118,60 118,70 118,80 118,90 119,00 119,10 119,20 119,30 119,40 119,50 119,60 119,70 119,80 119,90 120,00 120,10 120,20 120,30 120,40 120,50 120,60 120,70 120,80 120,90 121,00 121,10 121,20 121,30 121,40 121,50 121,60 121,70 121,80 121,90 122,00 122,10 122,20 122,30 122,40 122,50 122,60 122,70 122,80 122,90 123,00 123,10 123,20 123,30 123,40 123,50 123,60 123,70 123,80 123,90 124,00 124,10 124,20 124,30 124,40 124,50 124,60 124,70 124,80 124,90 125,00 125,10 125,20 125,30 125,40 125,50 125,60 125,70 125,80 125,90 126,00 126,10 126,20 126,30 126,40 126,50 126,60 126,70 126,80 126,90 127,00 127,10 127,20 127,30 127,40 127,50 127,60 127,70 127,80 127,90 128,00 128,10 128,20 128,30 128,40 128,50 128,60 128,70 128,80 128,90 129,00 129,10 129,20 129,30 129,40 129,50 129,60 129,70 129,80 129,90 130,00 130,10 130,20 130,30 130,40 130,50 130,60 130,70 130,80 130,90 131,00 131,10 131,20 131,30 131,40 131,50 131,60 131,70 131,80 131,90 132,00 132,10 132,20 132,30 132,40 132,50 132,60 132,70 132,80 132,90 133,00 133,10 133,20 133,30 133,40 133,50 133,60 133,70 133,80 133,90 134,00 134,10 134,20 134,30 134,40 134,50 134,60 134,70 134,80 134,90 135,00 135,10 135,20 135,30 135,40 135,50 135,60 135,70 135,80 135,90 136,00 136,10 136,20 136,30 136,40 136,50 136,60 136,70 136,80 136,90 137,00 137,10 137,20 137,30 137,40 137,50 137,60 137,70 137,80 137,90 138,00 138,10 138,20 138,30 138,40 138,50 138,60 138,70 138,80 138,90 139,00 139,10 139,20 139,30 139,40 139,50 139,60 139,70 139,80 139,90 140,00 140,10 140,20 140,30 140,40 140,50 140,60 140,70 140,80 140,90 141,00 141,10 141,20 141,30 141,40 141,50 141,60 141,70 141,80 141,90 142,00 142,10 142,20 142,30 142,40 142,50 142,60 142,70 142,80 142,90 143,00 143,10 143,20 143,30 143,40 143,50 143,60 143,70 143,80 143,90 144,00 144,10 144,20 144,30 144,40 144,50 144,60 144,70 144,80 144,90 145,00 145,10 145,20 145,30 145,40 145,50 145,60 145,70 145,80 145,90 146,00 146,10 146,20 146,30 146,40 146,50 146,60 146,70 146,80 146,90 147,00 147,10 147,20 147,30 147,40 147,50 147,60 147,70 147,80 147,90 148,00 148,10 148,20 148,30 148,40 148,50 148,60 148,70 148,80 148,90 149,00 149,10 149,20 149,30 149,40 149,50 149,60 149,70 149,80 149,90 150,00 150,10 150,20 150,30 150,40 150,50 150,60 150,70 150,80 150,90 151,00 151,10 151,20 151,30 151,40 151,50 151,60 151,70 151,80 151,90 152,00 152,10 152,20 152,30 152,40 152,50 152,60 152,70 152,80 152,90 153,00 153,10 153,20 153,30 153,40 153,50 153,60 153,70 153,80 153,90 154,00 154,10 154,20 154,30 154,40 154,50 154,60 154,70 154,80 154,90 155,00 155,10 155,20 155,30 155,40 155,50 155,60 155,70 155,80 155,90 156,00 156,10 156,20 156,30 156,40 156,50 156,60 156,70 156,80 156,90 157,00 157,10 157,20 157,30 157,40 157,50 157,60 157,70 157,80 157,90 158,00 158,10 158,20 158,30 158,40 158,50 158,60 158,70 158,80 158,90 159,00 159,10 159,20 159,30 159,40 159,50 159,60 159,70 159,80 159,90 160,00 160,10 160,20 160,30 160,40 160,50 160,60 160,70 160,80 160,90 161,00 161,10 161,20 161,30 161,40 161,50 161,60 161,70 161,80 161,90 162,00 162,10 162,20 162,30 162,40 162,50 162,60 162,70 162,80 162,90 163,00 163,10 163,20 163,30 163,40 163,50 163,60 163,70 163,80 163,90 164,00 164,10 164,20 164,30 164,40 164,50 164,60 164,70 164,80 164,90 165,00 165,10 165,20 165,30 165,40 165,50 165,60 165,70 165,80 165,90 166,00 166,10 166,20 166,30 166,40 166,50 166,60 166,70 166,80 166,90 167,00 167,10 167,20 167,30 167,40 167,50 167,60 167,70 167,80 167,90 168,00 168,10 168,20 168,30 168,40 168,50 168,60 168,70 168,80 168,90 169,00 169,10 169,20 169,30 169,40 169,50 169,60 169,70 169,80 169,90 170,00 170,10 170,20 170,30 170,40 170,50 170,60 170,70 170,80 170,90 171,00 171,10 171,20 171,30 171,40 171,50 171,60 171,70 171,80 171,90 172,00 172,10 172,20 172,30 172,40 172,50 172,60 172,70 172,80 172,90 173,00 173,10 173,20 173,30 173,40 173,50 173,60 173,70 173,80 173,90 174,00 174,10 174,20 174,30 174,40 174,50 174,60 174,70 174,80 174,90 175,00 175,10 175,20 175,30 175,40 175,50 175,60 175,70 175,80 175,90 176,00 176,10 176,20 176,30 176,40 176,50 176,60 176,70 176,80 176,90 177,00 177,10 177,20 177,30 177,40 177,50 177,60 177,70 177,80 177,90 178,00 178,10 178,20 178,30 178,40 178,50 178,60 178,70 178,80 178,90 179,00 179,10 179,20 179,30 179,40 179,50 179,60 179,70 179,80 179,90 180,00 180,10 180,20 180,30 180,40 180,50 180,60 180,70 180,80 180,90 181,00 181,10 181,20 181,30 181,40 181,50 181,60 181,70 181,80 181,90 182,00 182,10 182,20 182,30 182,40 182,50 182,60 182,70 182,80 182,90 183,00 183,10 183,20 183,30 183,40 183,50 183,60 183,70 183,80 183,90 184,00 184,10 184,20 184,30 184,40 184,50 184,60 184,70 184,80 184,90 185,00 185,10 185,20 185,30 185,40 185,50 185,60 185,70 185,80 185,90 186,00 186,10 186,20 186,30 186,40 186,50 186,60 186,70 186,80 186,90 187,00 187,10 187,20 187,30 187,40 187,50 187,60 187,70 187,80 187,90 188,00 188,10 188,20 188,30 188,40 188,50 188,60 188,70 188,80 188,90 189,00 189,10 189,20 189,30 189,40 189,50 189,60 189,70 189,80 189,90 190,00 190,10 190,20 190,30 190,40 190,50 190,60 190,70 190,80 190,90 191,00 191,10 191,20 191,30 191,40 191,50 191,60 191,70 191,80 191,90 192,00 192,10 192,20 192,30 192,40 192,50 192,60 192,70 192,80 192,90 193,00 193,10 193,20 193,30 193,40 193,50 193,60 193,70 193,80 193,90 194,00 194,10 194,20 194,30 194,40 194,50 194,60 194,70 194,80 194,90 195,00 195,10 195,20 195,30 195,40 195,50 195,60 195,70 195,80 195,90 196,00 196,10 196,20 196,30 196,40 196,50 196,60 196,70 196,80 196,90 197,00 197,10 197,20 197,30 197,40 197,50 197,60 197,70 197,80 197,90 198,00 198,10 198,20 198,30 198,40 198,50 198,60 198,70 198,80 198,90 199,00 199,10 199,20 199,30 199,40 199,50 199,60 199,70 199,80 199,90 200,00 200,10 200,20 200,30 200,40 200,50 200,60 200,70 200,80 200,90 201,00 201,10 201,20 201,30 201,40 201,50 201,60 201,70 201,80 201,90 202,00 202,10 202,20 202,30 202,40 202,50 202,60 202,70 202,80 202,90 203,00 203,10 203,20 203,30 203,40 203,50 203,60 203,70 203,80 203,90 204,00 204,10 204,20 204,30 204,40 204,50 204,60 204,70 204,80 204,90 205,00 205,10 205,20 205,30 205,40 205,50 205
--	---	--	--	---	--	---

